

Rede der SPD-Fraktion am 20.12.2023
zum Entwurf des städtischen Haushaltsplans 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bernsmann,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Frau Korff,
sehr geehrte Damen und Herren,

schon im letzten Haushalt stocherten wir im Nebel, wie unser Kämmerer Hermann Josef Schmeing bildlich auf die Unsicherheiten des Haushaltes hinwies. Die Krisen der Welt heute, wie der Ukrainekrieg, Stürme, Überschwemmungen und dann auch noch der Krieg im Gazastreifen sind nicht weniger geworden und machen alles noch schwieriger. Die Preise für Lebensmittel und vor allem für Energie sind dadurch immens gestiegen. So dass gerade Haushalte mit geringen Einkommen an ihre Grenzen stoßen.

Viele Menschen in Deutschland haben Angst ihr Leben nicht mehr finanzieren zu können. Auch hier in Rhede spüren wir die Auswirkungen der Kriege. Immer mehr Flüchtlinge werden Rhede zugewiesen, die eine Unterkunft benötigen, was Rhede vor großen Herausforderungen stellt. Nicht nur, dass das alles unterfinanziert ist, auch die Suche nach passenden Standorten für die Erstellung der Unterkünfte ist nicht einfach. Wir sind froh, dass wir hier in Rhede in der Sache parteiübergreifend konstruktiv zusammen arbeiten. Dafür meinen Dank an die anderen Fraktionen.

Das ist nicht immer so. Zum Beispiel bei der Standortsuche des Neubaus der Overbergschule gab es im Rat große

Diskussionen. Unser bevorzugter Standort kam auf Grund der Mehrheitsverhältnisse nicht zum Tragen.

Die Planungen des Raum- und Funktionsprogramms auf dem nun ausgewählten Grundstück am Birkenweg sind schon fortgeschritten und von allen Parteien für gut befunden. Lediglich der Zeitpunkt der Fertigstellung 2029 ist aus unserer Sicht viel zu spät. Es muss möglich sein, die Fertigstellung zum Schuljahr 2027/28 zu realisieren.

Die Schullandschaft ändert sich nicht nur im Gebäude auch die Schülerschaft und die Anforderung an die Schule verändern sich zunehmend. Schulsozialarbeit wird unserer Meinung nach immer wichtiger.

In der letzten SBSA-Sitzung wurde von allen Parteien beschlossen, dass die Schulsozialarbeit an der Gesa in Rhede um eine halbe Stelle erweitert wird.

Der Personalaufwand für die Erweiterung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit um eine Stelle für den Time Treff und die Villa Bacho wird genehmigt, wenn das Jugendwerk die Verantwortung dafür übernimmt.

Jedoch die Neubesetzung einer halben Stelle als pädagogische Leitung im Jugendwerk Rhede e.V., wäre von der CDU in der Sitzung abgelehnt worden.

Sicherlich vor dem Hintergrund des Defizits von ca. 6,2 Millionen Euro im Haushalt muss man irgendwo sparen und kann nicht alles realisieren, jedoch war für uns klar, dass wir nicht an der Schulsozialarbeit und damit an unseren Kindern sparen wollen. Daher haben wir beantragt, dass der Beschluss hierfür vertagt wird, in der Hoffnung, dass sich die CDU es nochmal überlegt, damit wir auch diese wichtige Stelle besetzen können.

Nicht nur Schulgebäude müssen renoviert und neu gebaut werden, auch Kindergärten, weil immer mehr Kinder einen KiTa Platz benötigen als vorhergesehen. Die Planung wird durch zugewiesene Flüchtlingskinder noch schwieriger. All dies verursacht enorme Kosten, die auf unsere Stadt zukommen und das Defizit in unserem Stadtsäckel bestimmt nicht mindern. Nicht nur hier tut sich die Frage nach der Generationengerechtigkeit auf. Wobei man abwägen muss, ob man der nächsten Generation Schulden hinterläßt oder lieber eine marode Infrastruktur?

Ich komme auch noch auf die Entlastung der Innenstadt vom Autoverkehr zu sprechen. Im letzten Bauausschuss wurde der Bebauungsplan B9 „Auf der Stöckte“ Durchstich auf die Schloßstraße zur Aufstellung beraten. Der Bebauungsplan dient der Abwägung festzustellen, ob es möglich ist den Durchstich zur Schloßstraße hier überhaupt zu realisieren. Es saßen verständlicher Weise viele Anwohner im Zuschauerraum. Das Thema ist nicht neu. Seit 1980 waren schon einige Beispiele zum Durchstich auf die Schloßstraße im Gespräch auch der Durchstich „Auf der Stöckte“ war 2013 schon Thema. Zu der Zeit wurde ein Gutachten im Auftrag gegeben mit dem Ergebnis, dass es sehr sinnvoll ist den Verkehr aus den Gebieten B9 und angrenzend über die Schloßstraße abfließen zu lassen um die Innenstadt zu entlasten. Wir waren überrascht, dass die Grünen sich gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes gestellt haben. Liegt es daran, dass grüne Parteigenossen in diesem Gebiet wohnen?

Zum Schluss meiner Haushaltsrede möchte ich sagen, dass

wir die SPD Fraktion dem Entwurf des Haushaltsplanes 2024 so zustimmen werden.

Bedanken möchte ich mich auch im Namen der SPD Fraktion beim Verwaltungsvorstand Jürgen Bernsmann, Hubert Wewering und Hermann Josef Schmeing und bei allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung und der städtischen Betriebe für die geleistete Arbeit und kollegialen Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr 2023.

Ihnen und Euch allen hier im Saal wünsche ich frohe Weihnachtstage und alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr 2024.

Danke für die Aufmerksamkeit

Wolfgang Teschlade